

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83 (1965)
Heft: 17

Artikel: "Ecole de commerce" in Genf
Autor: Addor, Georges
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

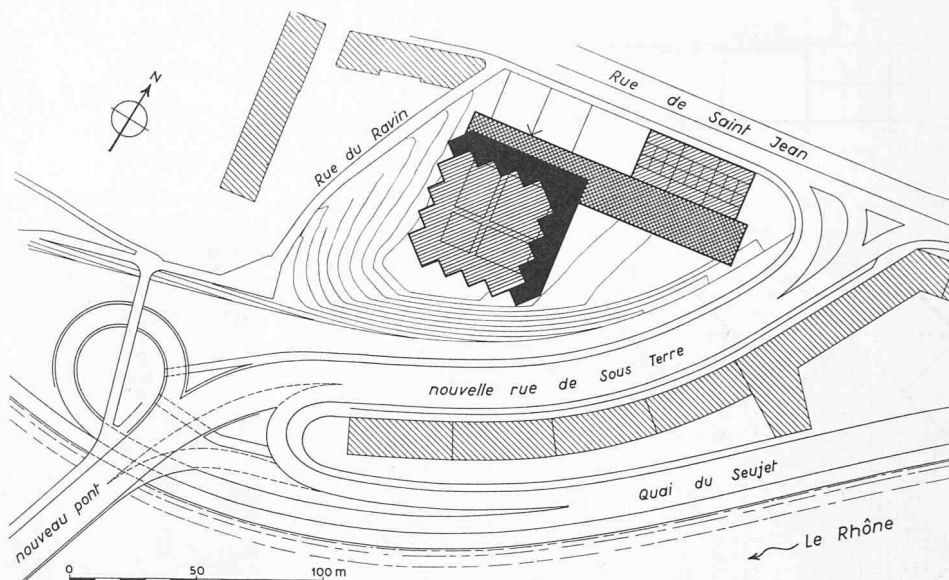
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

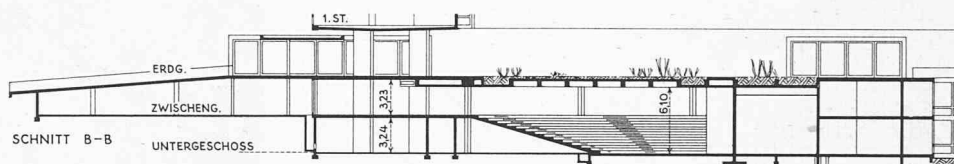
Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ecole de Commerce» in Genf



Lageplan 1:700



Teilschnitt B-B 1:700 (Schnittbezeichnung im Plan Erdgeschoss S. 286)

Das Projekt für diese Handelsschulanlage ist aus einem Ideenwettbewerb hervorgegangen, welchen der Kanton Genf 1958 eröffnet hatte (1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung).

Für die architektonische Gliederung war die Anpassung an das Gelände entscheidend. Es ergab sich eine klare Teilung in drei Hauptbaukörper: je einen für die Normalklassen, die Spezialklassen und die Schulverwaltung samt Turnhallen. Diese Anordnung entspricht zugleich der planerischen Absicht, die künftige Verbindungsstrasse zwischen dem Pont de Sous-Terre und der Rampe von Saint Jean mit gewichtigeren Bauten zu säumen.

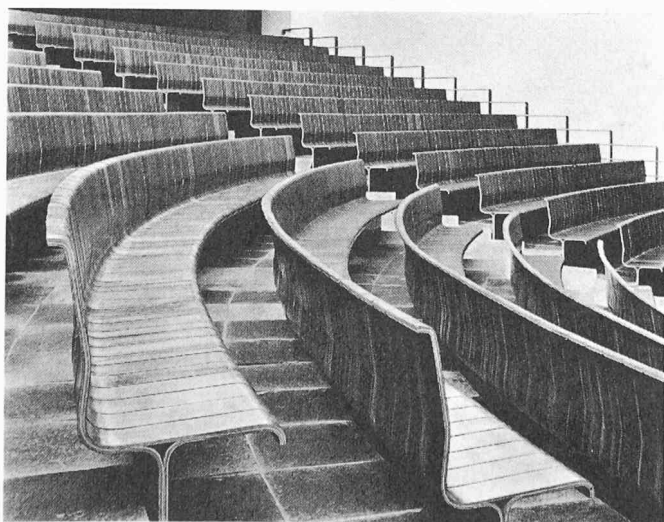
Die 60 Normalklassenzimmer sind gegen Süden mit dem Blick auf die Rhone und das Quartier von La Jonction orientiert. Die Verwaltung umfasst 14 Räume (Bibliothek, Lehrerzimmer, Sekretariat, Direktions- und Konferenzräume, Sprechzimmer, Krankenzimmer u. a.). Zu den 15 Spezialklassenzimmern gehören Lehrräume, Laboratorien, Zimmer für Dactylographie und Musterbüros. Die drei Turnhallen sind entlang der rue Saint Jean angeordnet.

Die 600 Sitzplätze enthaltende Aula (mit Cafeteria und Foyer) umfasst zwei Stockwerke. Sie schliesst im Zwischengeschoss an die

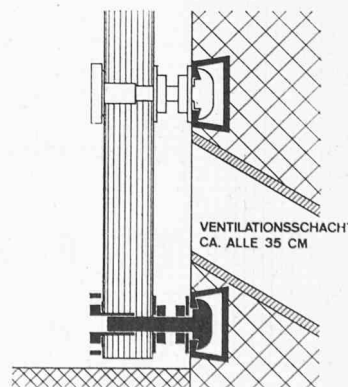
Spezialunterrichtsräume an und hat ihr tiefstes Niveau im Untergeschoss. Der Hanglage der Bauten entsprechen auch die topographisch folgerichtig angeordneten Zugänge, welche vom Niveau des Einganges zu den drei Haupttreppenanlagen führen. Im Maximum haben die Schüler zwei Geschosse nach unten und vier nach oben zu überwinden, während der Bau als Ganzes sieben Geschosse besitzt.

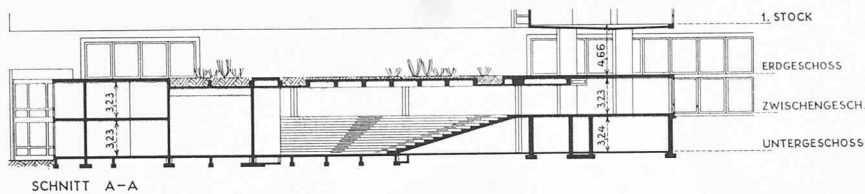
Dieses bisher grösste Genfer Schulgebäude weist eine überbaute Fläche von 7000 m² auf. Es bot keine geringe Schwierigkeit, den Bau auf dem stark geneigten Gelände von insgesamt 15000 m² zu disponieren. Mit den Geländearbeiten wurde im Sommer 1960 begonnen. Von Ende 1961 bis Ende 1962 dauerte der Rohbau. Die ersten Klassen konnten ihre Räume im September 1963 beziehen. Im August 1964 war der Bau vollendet. Sein Gesamtvolumen beträgt 80000 m³. Mitarbeiter des Architekten waren Jacques Bolliger und Werner Wetz sowie als Bauleiter Georges Voutat. Ingenieurarbeit: Pierre Tremblet, Genf.

Georges Addor, dipl. Arch. S.I.A., Genf



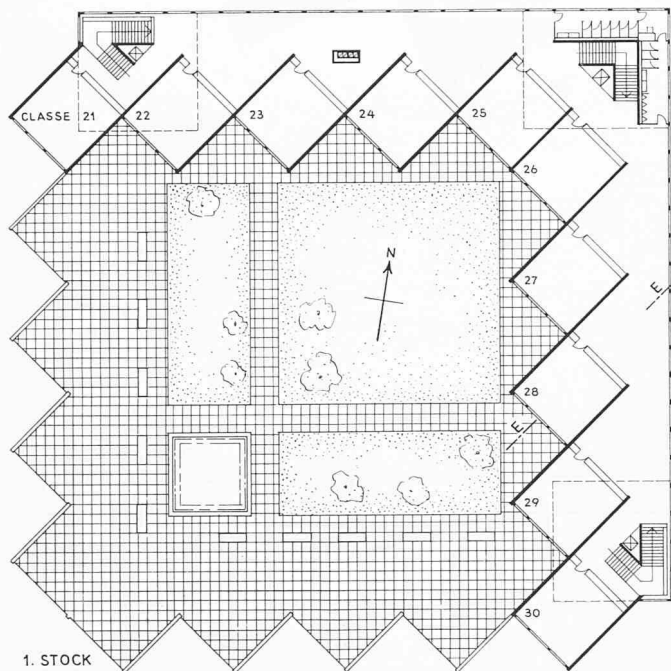
Die rundgeformte **Hörsaalbestuhlung** (Bild links) besteht aus 10 cm breiten Formsperrholz-Lamellen mit Deckblatt aus einem afrikanischen Edelh Holz (Minzu). Das von der Herstellerfirma Lignoform, Benken (SG), bereits fabrizierte GP-Bankprofil wurde mit einem zweiten Profil an Rückenlehne und Sitz verstärkt. Beide Verstärkungen sind zusammen als «Fuss» nach unten geführt und mit einem besonderen Befestigungssystem an der Stufenstirne fixiert (siehe nebenstehende Schnittfigur).



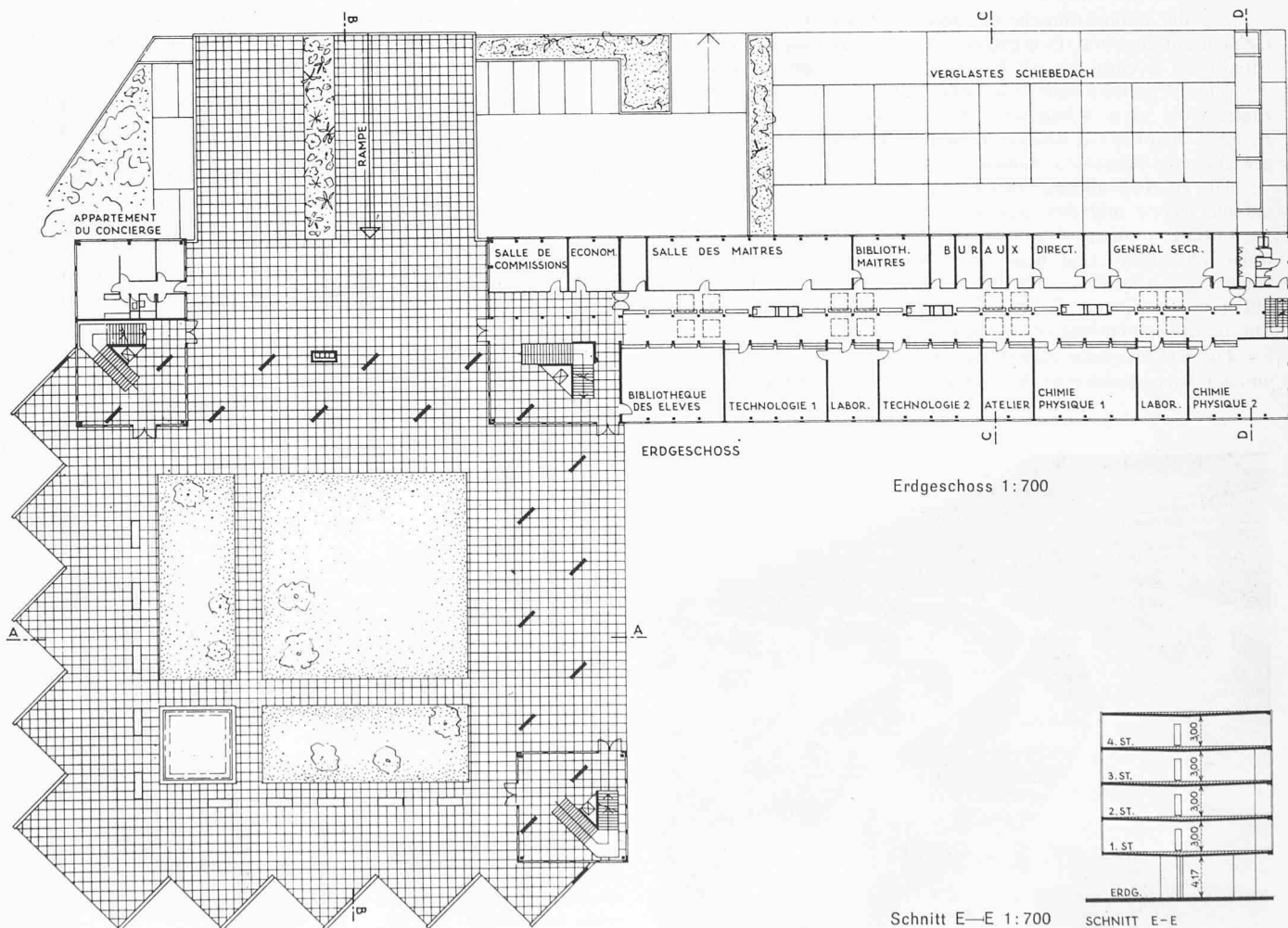


Schnitt A—A 1:700

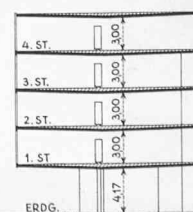
Grundriss 1. Stock 1:700



Korridor im Erdgeschoss (Ostrakt)

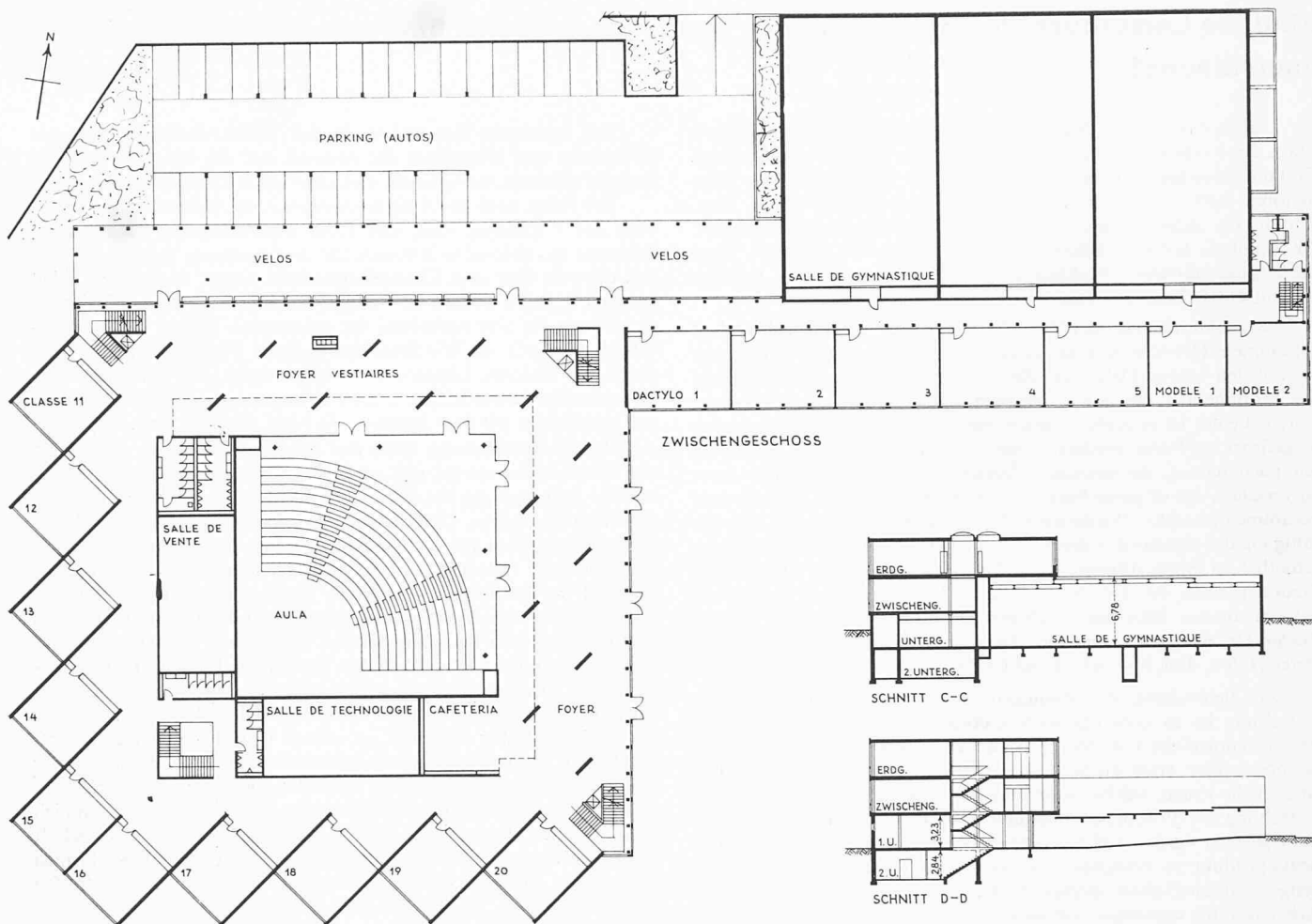


Erdgeschoss 1:700



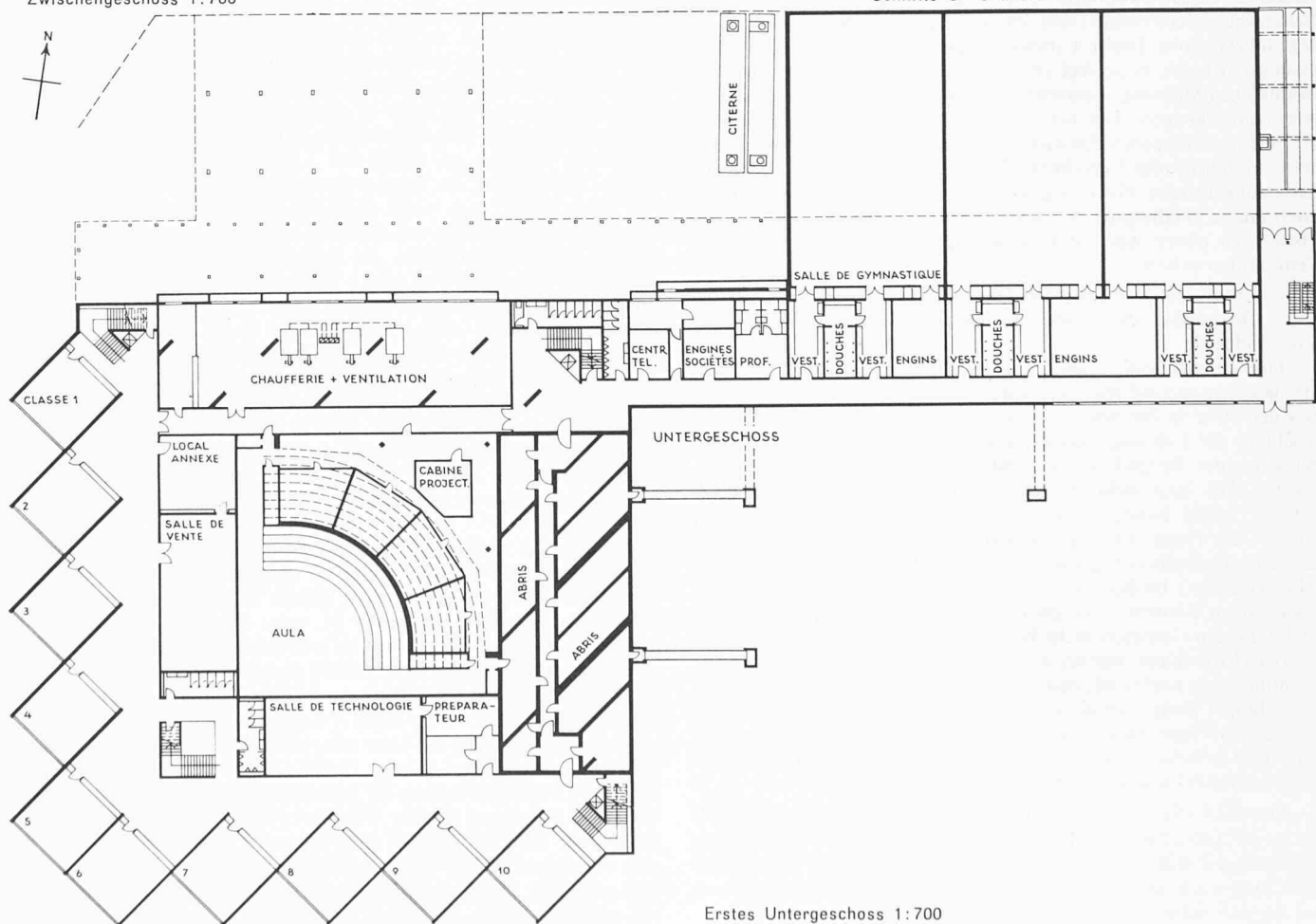
Schnitt E—E 1:700

SCHNITT E—E



Zwischengeschoss 1:700

Schnitte C-C und D-D 1:700



Erstes Untergeschoss 1:700

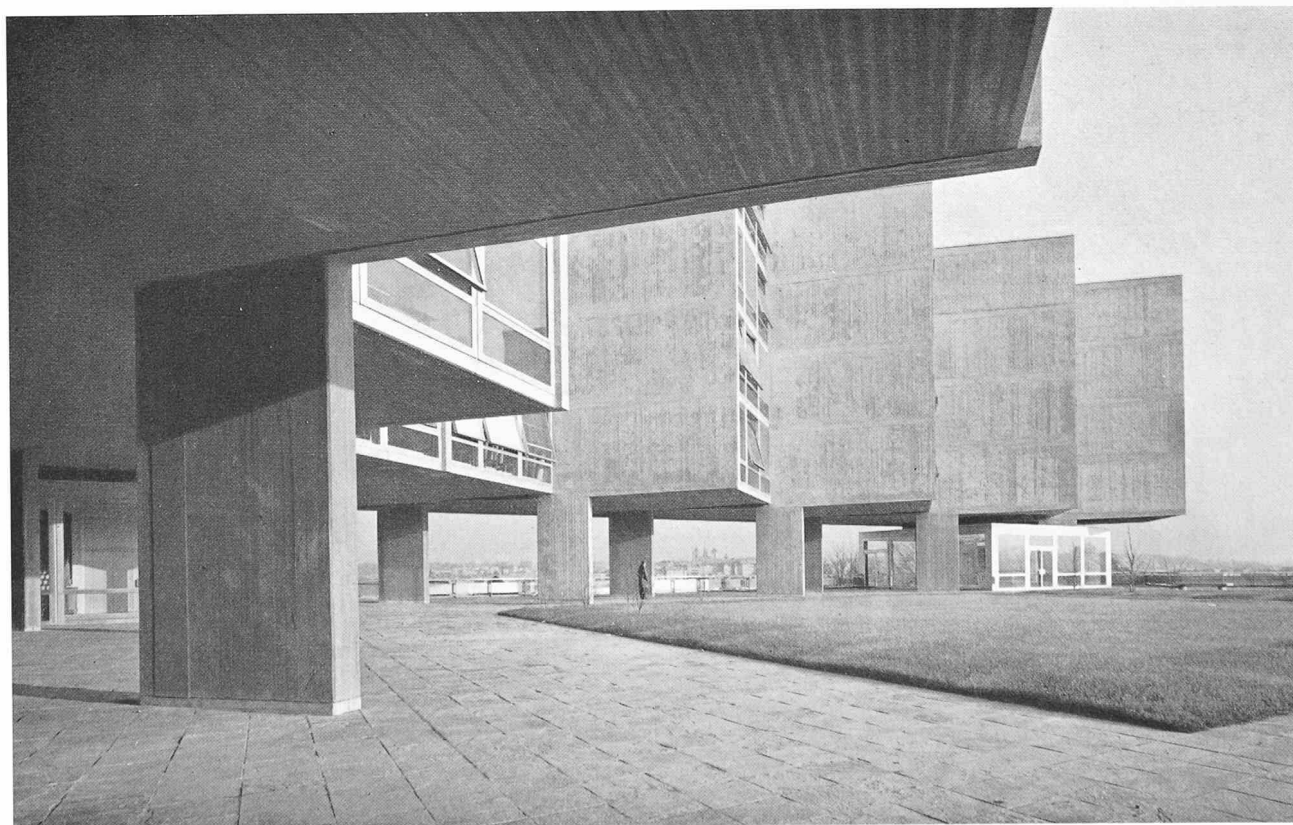


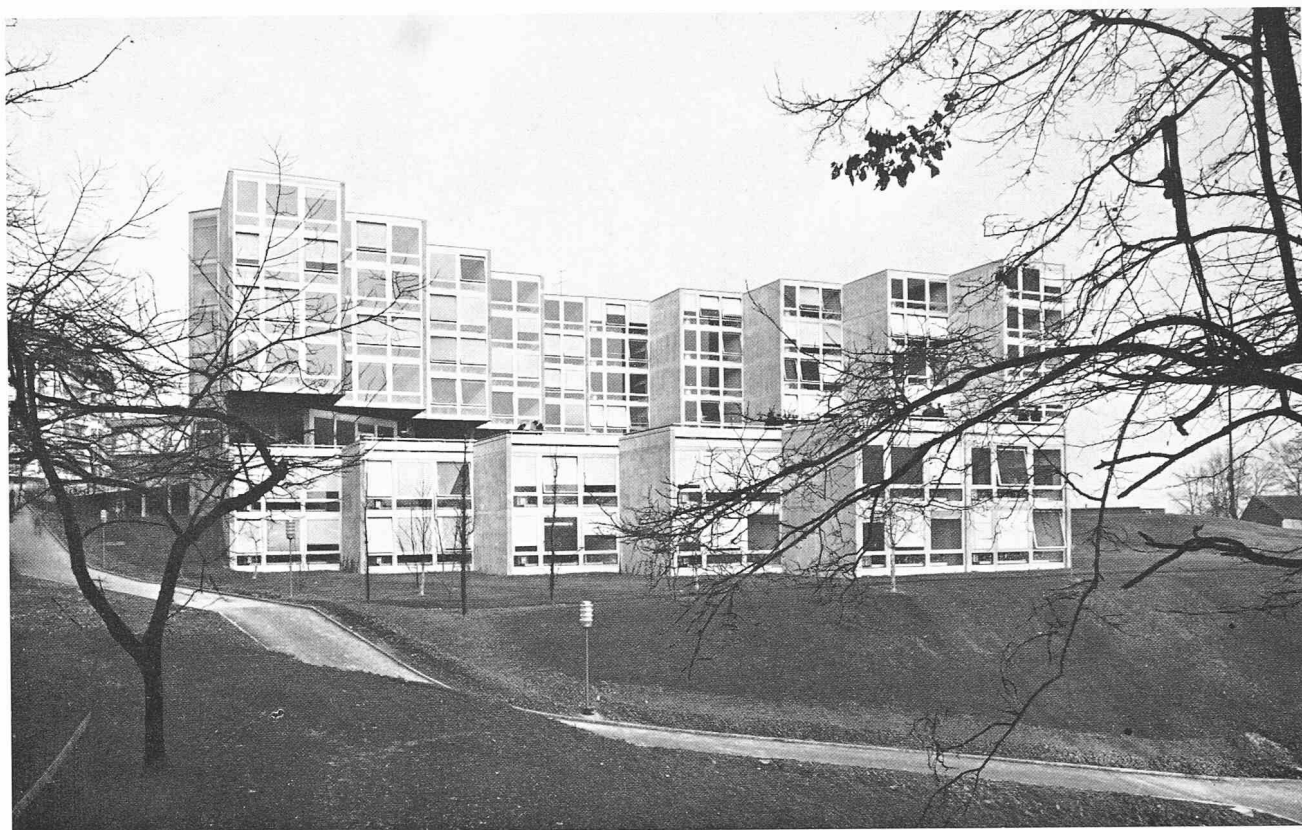
Blick aus Westen in den Hofraum (im Hintergrund zwischen den Stützen der Osttrakt)

Ecole de commerce in Genf

Architekt **Georges Addor**, Genf

Ansicht aus Nordwesten mit der südöstlichen Treppenanlage





Ansicht aus Südwesten gegen die Klassenzimmer. Das Zwischengeschoss und das erste Untergeschoss treten voll aus dem Hang. Im Vordergrund Rue du Ravin

Blick in die Aula

Photos V. Bouverat, Genf

